

# mai/joey Liebe im Camp

Von rukory

## Kapitel 3: mai und der kleine yo

Halo ihr lieben,  
sorry, das ich erst jetzt weiter schreibe, aber leider verlief die letzte Zeit nicht gerade positiv für mich, aber egal, jetzt ist der Zweite teil da und ich wünsche euch viel spaß.  
Bye rukory

-----

### Kapitel 2: Mai und der kleine Yo

Zwischen den Wiesen der älteren und der jüngeren Campern gab es noch so einen Querweg. Sie bogen in diesen Weg ein, folgten ihm und kamen an einem großen Platz an.

Ganz links war etwas versteckt eine kleine Waldbühne, wo Abends manchmal so eine Art Disco statt fand. In der Mitte des Platzes waren kleine Stände aufgebaut. In einem verkaufte man Bratwürstchen, in einem anderem gab es verschiedenes zum Trinken (In dem Bunker am Anfang des Camps gibt es nur Tee zum trinken und dort kann man sich Wasser oder Cola kaufen, so wie man eben will.) und in wieder anderen konnte man sich Zeitschriften und Süßes kaufen.

An dem Ständchen, wo man Süßes her bekam war inzwischen ein Junge so um die neun Jahren hin gelaufen. Die vier Freunde beobachteten ihn. Er hatte blondes Haar, war durchschnittlich Groß und wollte sich ein Eis kaufen. „Ich hätte gerne ein Erdbeereis. Wieviel kostet das?“ fragte der kleine und der Verkäufer antwortete: „Es kostet 1,75,-“ „Oh, soviel Geld habe ich leider nicht.“ „Dann kannst du dir doch noch ein anderes kaufen.“ „Ich will aber ein Erdbeereis,“ sagte der blonde Junge und begann plötzlich herzerweichend zu weinen. Der Verkäufer sah den kleinen hilflos an und beschloss sich, ihm das Erdbeereis zu schenken damit der Kleine endlich zu weinen aufhörte.

Mit glücklicher Miene bedankte sich der Junge und verschwand.

„Die Nummer hat er ja schon ziemlich gut drauf“, meinte Yugi und konnte sich, genau wie die anderen, das grinsen nicht verkneifen.

„Sollen wir uns eine Bratwurst kaufen?“, fragte Tristan, dem der Geruch in die Nase gekrochen war.

Fünf Minuten später liefen Tea, Tristan, Yugi und Joey laut schmatzend zurück zu ihren Zelten.

In der Zwischenzeit waren noch ein paar Zelte auf dem Platz hinzu gekommen und auch das Plätzchen unter den Bäumen war nun nicht mehr ganz alleine für die vier

Freunde.

Vor dem Zelt, was neben dem von Joey stand, war jemand und so näher sie kamen um so besser konnten sie erkennen, das es der kleine Junge mit dem Eis war.

Auf einmal drehte er sich um und rannte beleidigt weg.

Erstaunte Blicke verfolgten ihn. Die vier setzten sich vor ihre Zelte auf dem Boden und aßen den Rest ihrer Würste auf.

Plötzlich fiel Joey ein seltsam aussehender Jung auf, der still auf einer Bank saß und in einer Zeitschrift rum blätterte: „Seht euch mal den Typen dort auf der Bank an.“ Alle wandten ihren Blick dem Jungen zu. „Der sieht ja schleimig aus. Wie aus dem Ei gepellt,“ bemerkte Tea, doch etwas andere erregte ihre Aufmerksamkeit.

Der kleine Junge war zurück gekehrt, doch diesmal war er nicht alleine. Er war an der Seite von jemanden, der um einiges älter war als er.

Sie drehte sich allerdings schnell wieder um, als sie mit bekam, das sich Joey und Tristan mal wieder dabei waren sich gegenseitig zu verprügeln. Doch schon nach einer weile hörte sie etwas interessanteres.

Es war ein Gespräch zwischen zwei Personen. Die eine gehörte einem Jungen, soviel war sicher und die andere einem Mädchen, doch das verrückte war, sie glaubte diese Stimme zu kenne. Die Stimmen kamen von dem Ort, wo dieser seltsame Junge saß. Er schien sich mit der Begleitung des kleinen Jungen über irgend etwas zu unterhalten. Die Neugierde in Tea wuchs mächtig an und so hörte sie vorsichtig mit...

„Was soll das? Willst du mich an machen, oder was?“ „Sei doch nicht so zickig, Süße. Das schickt sich nicht für eine Dame.“ „Ich bin so zickig wie ich es will und jetzt lass mich in ruhe.“ „Na komm. Beruhige dich mal. Wie wäre es mit einem kleinen Duell?“ „Gegen dich? Nein, das wäre doch zu langweilig. Ich würde dich doch im Null Komma Nichts vernichtend schlagen.“

Tea sah wie das Mädchen und der kleine Junge näher kamen und jetzt erkannte sie endlich die Person, zu der diese bekannte Stimme gehörte. Überrascht sprang sie auf: „Mai! Hey Mai, was machst du denn hier?“

Die Jungen sahen überrascht zu Tea und bemerkten dann auch, das Mai das war. Nun begrüßten auch sie ihre alte Freundin.

„Hallo Mai, was für eine Überraschung dich hier zu sehen,“ sagte Yugi. „Tja, das ist auch nicht ganz freiwillig gewesen, das ich hier bin. Ich wurde als Babysitter für meinen kleinen Cousin engagiert.“ Nun richteten alle ihre Blicke auf den jungen, der neben Mai stand, was ihm nicht zu stören schien: „Hi ich bin Yo. Was geht ab? Mai, wer sind die?“ „Das sind Freunde. Das Mädchen ist Tea, der kleine ist Yugi, der mit den braunen Haaren ist Tristan und der blonde ist Joey.“ „Ach, von denen hast du mir doch auch erzählt. Da ist dein Wunsch ja in Erfüllung gegangen.“ „Was denn für ein Wunsch?“, wollte Joey wissen, der von Yo besonders gemustert wurde. „Ist doch egal,“ Mai wedelte schnell mit der Hand in der Luft herum und setzte ein gequältes lächeln auf. „Du bist doch der Junge mit dem Eis vorhin, oder?“, wollte Tea wissen und Yo nickte stolz: „Stimmt. Das ist echt praktisch. Man muss nur klein, oder ein hübsches Mädchen sein, dann bekommt man meist alles was man möchte.“ „Wie kamst du auf diese Nummer?“, schaltete sich nun auch Tristan in das Gespräch mit ein.

„Mai hat es mir beigebracht. Ihr würdet euch wundern, was sie sonst noch so alles kann.“ Joey sah Mai an: „Ja, das klingt echt nach Mai. Denkt ihr bei mir würde das auch klappen?“ Mai und ihr Cousin sahen sich an und meinte dann nur lachend: „Du? Nie im Leben.“ Beleidigt drehte Joey sich zur Seite und murrte etwas von „Das ist hundert pro die selbe Brut.“ Yo wollte gerade noch etwas sagen, doch seine Cousine hinderte ihn daran: „Yo, du hast gesagt du willst nicht nerven, aber das tust du gerade. Du

weißt ja was das bedeutet." Yo funkelte seine Cousine böse an und rannte dann weg. „Wir hatten vorher ausgemacht, falls er anfängt mich zu nerven, kann ich ihn weg schicken. Er darf nämlich eigentlich noch nicht hier auf unseren Platz, da er erst neun ist, aber seine Eltern sind mit den Leuten der Campleitung befreundet und so darf er mit meiner Aufsicht doch hier hin," erklärte Mai. „Dann ist das Zelt dort drüben neben dem von Joey also deines. Wir haben nämlich vorhin deinen kleinen Cousin davor gesehen," mutmaßte Yugi, der sich nun genau wie die anderen wieder auf den Boden setzte. Mai nickte bloß. Habt ihr euch schon bei der Anmeldung gezeigt? Euch werden dann noch Aufgaben zugewiesen." „Was? Davon stand im Prospekt aber nichts," beschwerte sich Joey.

-----

So das wars dann mal wieder. ich hoffe es hat gefallen (und ich würde mich natrlich auch über kommis freuen) Bis dann mal. Bye eure rukory